

# Wohl uns, daß du geglaubet hast, Maria

T.: Katholisches Gesangbuch zum allgemeinen Gebrauch, Band 1 1810

M.: Vollständige Sammlung der besten alten und neuen Melodien, 1,3 München 1813



Wohl uns, daß du ge - glau - bet hast, Ma - ri - a, die du  
einst im Stau - be hier wan - del - test und die der Glau - be zur  
Mut - ter un - sers Herrn er - hob!

2. Wer hätte wohl in Nazareth, in Hütten, wo die Armut wohnte,  
wo Unschuld nur und Tugend thronte, die Mutter unsers Herrn gesucht?
3. Wie konnte deine Demut dir wohl je den stillen Wunsch gewähren:  
Ach, wär' ich's doch, die einst gebären den Retter unsers Volkes wird?
4. Der Engel kam. Du glaubtest nun. Du standst auf der Erwählung Höhe  
und sprachst: "Nach deinem Wort geschehe mit mir, ich bin die Magd des  
Herrn!"
5. Wohl dir, daß du geglaubet hast! Wir wandeln zwar noch jetzt im Staube,  
doch Kindersinn und frommer Glaube erringen uns auch Seligkeit!